„Reden ist Geld“ - Abschrift Episode 1

Nina Sonnenberg: Hallo, herzlich willkommen zu diesem neuen Podcast hier bei detektor.fm, die allerallererste Folge. Ich habe ja im Teaser schon gesagt, wir werden über das Thema sprechen, über das man sonst nicht spricht, über Geld. Dabei treffe ich die nächsten Wochen und Monate ganz unterschiedliche Leute, die auch ganz unterschiedliche Beziehungen zu Geld haben. Da ist zum Beispiel das Ehepaar Beltracchi, die als Kunstfälscher viel Geld verdient haben, oder der Kaufhaus-Erpresser Dagobert aus den 90ern, oder auch Sahra Wagenknecht, die sich politisch Gedanken über Geld macht. Und in dieser allerersten Folge treffe ich jemanden, der das Geld sogar schon im Namen trägt. Das ist aber nicht alles. Er ist Musiker, und ich kann aus meiner bescheidenen Erfahrung von 20 Jahren als Musikerin sagen, man sollte in diesem Business mehr über Geld sprechen. Schön, dass du es also mit uns tust. Hallo Lotto, grüß dich! #00:00:59.9#

Lotto King Karl: Moin, moin! #00:01:00.6#

Nina Sonnenberg: Moin, moin, sagt man hier im schönen Hamburg. #00:01:02.5#

Lotto King Karl: Ja. #00:01:02.9#

Nina Sonnenberg: Dürfte ich als allererstes in ein Portemonnaie gucken? #00:01:06.3#

Lotto King Karl: Ich habe kein Portemonnaie, ich habe die Kohle so in der Tasche. Soll ich dir die zeigen, oder wie? #00:01:10.5#

Nina Sonnenberg: Wirklich das ist ganz neu. Nö, du kannst mir (unv. #00:01:11.7#), aber hast du auch keine Karten dabei? #00:01:15.4#

Lotto King Karl: Nee. #00:01:15.9#

Nina Sonnenberg: Das ist so eine neue Mode, glaube ich wirklich. #00:01:18.6#

Lotto King Karl: Ach, von neue Mode, ich bin 52, habe ich immer schon so gemacht. Ich hatte tatsächlich, ich bin kein sehr ordentlicher Mensch, aber ich habe selten was verloren. Also dieser Spruch mit, das Genie überblickt das Chaos, das kann ich insofern bestätigen, dass ich tatsächlich immer alles immer wiederfinde, aber ich habe tatsächlich einmal in meinem Leben ein Portemonnaie verloren und als Schüler, und ich weiß nicht, ob das, ich glaube, es war einfach so, dass in den 80ern diese fiesen Money Clips rauskamen, und ich hatte eine von so einer Fallschirmspringereinheit in Amerika, fand ich ganz cool, bis das Wappen abgegangen ist. Und dann habe ich irgendwann gesagt, das war peinlich, das war, damals fand man Messing noch gut, aber das war, heute findest du es ja Scheiße. Und dann habe ich das irgendwann sein lassen, aber ich habe eigentlich immer das Geld lose in der Tasche. #00:02:02.7#

Nina Sonnenberg: Okay, das heißt, du hattest heute nicht vor, noch schnell was mit der Kreditkarte zu kaufen? #00:02:05.8#

Lotto King Karl: Nee, als Musiker gehst du sowieso eigentlich immer ohne Geld irgendwohin und sagst, ich bin hilflos und zahl du mal. #00:02:09.7#

Nina Sonnenberg: Genau. Gibst du mir einen aus. Das ist also die Maschine, die du ...
#00:02:12.4#

Lotto King Karl: Ich meine, das würde ich heute nicht mal fragen, glücklicherweise passiert das eigentlich immer. #00:02:15.9#

Nina Sonnenberg: Ist das wirklich so? #00:02:16.7#

Lotto King Karl: Nein, nein, das ist ein bisschen übertrieben, aber ich verlasse auch das Haus jetzt nicht so häufig. Also das ist, es ist schon so, dass man öfter mal eingeladen wird. Ja. #00:02:25.4#

Nina Sonnenberg: Aber jetzt zum Beispiel bist du ja der König von Hamburg, das bedeutet, du brauchst auch deinen Ausweis nie? Also so kann ich es mir nur erklären, dass du ohne Ausweis, ich dachte ja immer, das ist Pflicht, ohne Ausweis darf man gar nicht raus. #00:02:36.2#

Lotto King Karl: Ist das so? #00:02:37.0#

Nina Sonnenberg: Ich weiß es nicht. #00:02:38.2#

Lotto King Karl: In Nordkorea vielleicht, ich weiß nicht, ist das hier so? Ich habe keine Ahnung. #00:02:40.9#

Nina Sonnenberg: Und Führerschein? #00:02:42.2#

Lotto King Karl: Habe ich heute nicht dabei, aber habe ich sonst tatsächlich dabei, weil im Führerschein ist meine Tankkarte, weil ich dann auch Punkte sammle, aber das sind mittlerweile so viele, die Preise sind bei meiner Lieblings-Benzinfirmen, weil ich das, ich habe da, ich glaube, ich hab das, ich mache das glaube ich seit 20 Jahren oder so, und ich habe mir zwei-, dreimal da irgendwas für geholt, aber früher gab es immer so geile Preise. Wenn du auf den Fernseher hin sparst, dann bist du vorne, da musste man glaube ich 70.000 Punkte haben irgendwann mal, und ich weiß gar nicht wie viele ich habe, aber das ist weit, nur jetzt gibt's keine Fernseher mehr, jetzt muss ich irgendwann mal mit Werkzeug nachlegen oder so. #00:03:21.7#

Nina Sonnenberg: Hast du dir mal einen Fernseher geholt? #00:03:22.9#

Lotto King Karl: Nee, ich habe mir mal, ich weiß gar nicht, ich habe mal für ein Kind von Freunden habe ich was geholt, und ich glaube, ich habe tatsächlich immer nur Sachen geholt, die ich dann verschenkt habe, weil Leute das unbedingt haben wollten. Da habe ich gedacht, Mensch, ich habe so viele Punkte, dann mache ich das jetzt so. #00:03:39.5#

Nina Sonnenberg: Ist das deine Art Geburtstagsgeschenke zu machen? #00:03:42.2#

Lotto King Karl: Nicht immer, nein, nein, weil dann müsstest du jetzt vielen Leuten Werkzeug schenken oder Kärcher Reiniger, das kommt auch nicht überall gut an, aber es ist tatsächlich so, ich weiß gar nicht, nee, ich kann mich nicht erinnern, ich weiß, ich habe da mehrmals was bestellt, aber das ist vielleicht zwei-, dreimal, aber ich weiß es nicht mehr, einmal war es Spielzeug, das weiß ich. #00:03:59.5#

Nina Sonnenberg: Ich weiß also jetzt, dass Lotto King Karl kein Portemonnaie dabei hat. Sollten Sie nur wenig über Lotto King Karl wissen, liebe Hörer und Hörerinnen, dann leben Sie mit hundertprozentiger Sicherheit nicht in Hamburg. Das hier ist Lotto King Karl in einer Minute.

Sprecher: Lotto King Karl wird 1967 in Hamburg geboren, wächst in Hamburg auf, arbeitet in Hamburg als Packer und Kurierfahrer, gewinnt im Lotto, Höhe unbekannt, und nimmt eine Single auf. Der Titel: „Ich hab den Jackpot“. Die floppt, auch in Hamburg. Er bekommt aber einen Job als Moderator bei delta radio in Kiel. Dort ist er sehr erfolgreich mit einer Show, geht mit seiner Band zu einem Major Label und wechselt schließlich zu Radio Energy in Hamburg. Nebenbei macht er weiter Musik. Inzwischen hat er auch sein eigenes Indie-Label gegründet und landet den Hit „Hamburg, meine Perle“. Und diesen Song singt er fortan als „Hamburg, meine Fußballperle“ bei jedem Heimspiel des Hamburger SV. Neben Lokalmatador und Stadionrocker ist Lotto ein Geschwindigkeitsfreak, fährt auch schon mal 300 km/h auf der Autobahn oder mit einer Pistenraupe einen der steilsten Abhänge der Welt runter. Sein Lieblingsgetränk ist HoPiHaLiDo, das Holsten Pilsener halbe Liter Dose, Holsten knallt am dollsten. Und obwohl sich das alles ganz furchtbar nach Männlichkeitsklischees anhört, so richtig unsympathisch wird der einem irgendwie nicht.

Nina Sonnenberg: Lotto King Karl, lass uns jetzt bitte endgültig die Frage klären, wir haben lange recherchiert, in der „Zeit“ von 2004 steht, du hättest 1995 den 42 Millionen Mark Lotto-Jackpot geknackt. Daraufhin hättest du eine Band gegründet. Letzteres stimmt schon mal ganz sicher, du hast eine Band gegründet. #00:06:04.1#

Lotto King Karl: Ja genau. Und das war, also erst haben wir eine Platte aufgenommen, weil ein Freund von mir mich anrief oder Bekannter von mir rief mich an und sagte, ich hätte da eine Idee zu dem Lottogewinn, wollen wir da nicht einen Song aufnehmen? Und dann habe ich damals gesagt, ja, aber so singen kann ich nicht wirklich. Aber es waren natürlich auch die 90er, in denen relativ viel ausprobiert wurde. Dann kam alles ziemlich schnell, dass wir Auftritte, Anfragen hatten, dann haben wir so ein, zwei Dinger mit einer Playback-Geschichte gemacht, mit einem Freund von mir, Börsen Uwe, früher der schöne Uwe vom Kiez. Und da hat er gemerkt, das Playback ist so eine Sache, das ist nicht unbedingt dein Freund, wenn du rausrutschst, dann bist du geliefert. Und habe dann abends in einem Club, der hieß „Rocks“, habe ich einen Bekannten getroffen, den kannte ich schon ganz lange, und der sagte, sag mal, wusstest du eigentlich, dass ich Gitarrist bin? Und dann habe ich gesagt, wir haben nie darüber geredet, was wir machen, wir haben eigentlich immer nur zusammen einen getrunken. Und dann sagt er, ja, ich gebe dir meine Kasette mit, nächstes Mal, vielleicht willst du ja mal eine Band zusammenstellen? Und somit hatte ich dann eine Band. #00:07:09.1#

Nina Sonnenberg: Aber glaubst du, der Kumpel hätte dich auch gefragt, mit ihm Musik zu machen oder für ihn Musik zu machen, wenn du nicht im Lotto gewonnen hättest? #00:07:15.2#

Lotto King Karl: Nein, nein, ich war ja schon 28, also da hätte er mich ja vorher jederzeit fragen können. #00:07:17.5#

Nina Sonnenberg: Warum seid ihr damals zum Major, wenn die Legende stimmt, dass du gewonnen hast im Lotto, hättet ihr es ja selber machen können? #00:07:23.0#

Lotto King Karl: Nur mit Geld allein kommst du ja nicht weiter, du bist ja in kein Fernsehen reingekommen so. Ich war bei Thomas Koschwitz, der hatte damals die Sommervvertretung für Gottschalk Late Night, und das war ein Triumphmarsch, das war super. Koschi und ich haben heute noch Kontakt seitdem. #00:07:37.5#

Nina Sonnenberg: Also die Kontakte braucht man einfach, Geld hätte da nicht geholfen? #00:07:40.1#

Lotto King Karl: Ja, das ist einfach eine Poleposition, in die dich so eine Plattenfirma bringt, das ist ganz klar. #00:07:42.8#

Nina Sonnenberg: Aber die Entscheidung, dass du ein eigenes Indie-Label praktisch gründest, die kam ja, weil du dann nicht nur aus Unzufriedenheit, sondern weil auch die Majors gesagt haben, da stecken wir keine Kohle mehr rein. #00:07:51.2#

Lotto King Karl: Die verstehen das nicht mehr, die haben es nie richtig verstanden. Und du hast schon gemerkt, dass diese Aufbauarbeit, dieses über die Dörfer tingeln und so, alle reden drüber, ja, und früher, als alles noch aus Holz war, da haben wir immer nur Holz gegessen und Holz getrunken und so, aber gemacht, also verstanden hat das nie einer. Und sie haben auch die Radiosendung nicht verstanden. Die Radiosendung war blanke Anarchie, das muss man ganz klar sagen. Es war ein völlig wahnsinniger Versuch von delta radio, den sie da gestartet haben, und wir haben so hohe Hörerzahlen gehabt, also es war total super dann. #00:08:27.5#

Nina Sonnenberg: Jetzt sind es ja ganz erfolgreiche Geschichten, aber die haben ja auch wie vieles im Leben ein Ende gefunden. #00:08:32.6#

Lotto King Karl: Ja. #00:08:32.9#

Nina Sonnenberg: Lag's da an finanziellen Forderungen, dass du gesagt hast, hey Leute, jetzt legt mal endlich was hin? #00:08:36.3#

Lotto King Karl: Ja, jetzt will ich, ja klar. #00:08:37.4#

Nina Sonnenberg: Milliarden oder ist das einfach Sterblichkeit? #00:08:40.5#

Lotto King Karl: Nein, es ist so gewesen, also ich glaube, bei delta hat sich der damalige Geschäftsführer einmal mit, also einer der Geschäftsführer, der wollte sich glaube ich mal richtig ins Knie schießen. Ich glaube, das war einer der größten Fehler, die er jemals in seinem Leben gemacht hat. Und es war damals so, dass ein Kumpel von mir, den ich so auch schon lange kannte, der ist oft am Wochenende nach Sylt gefahren und ist immer an Kiel vorbeigefahren, an der Autobahn Richtung Sylt, und wenn er zurückgekommen ist am Sonntagabend, hat er meine Sendung gehört. Und er hat mir damals, das war ja so als SMSen losging, hat er mir immer SMS geschickt und immer gesagt, Mensch, ist das geil und Blablabla, ich lach mich hier schlapp, und was für eine irre Geschichte ist das denn, und das ist ja ein toller Gast, und wir hatten immer Gäste und so. Und er hatte mir immer gesagt, ich bin übrigens in der Marketingabteilung von Energy Hamburg, wäre das nicht mal was für dich? Und als das dann der Geschäftsführer von delta radio die irre Idee hatte, das nicht mehr machen zu wollen, habe ich dann nur gedacht, naja, ich könnte auch in einem Sender arbeiten, der jetzt zu Fuß zu erreichen ist, wo ich jetzt nicht immer 100 Kilometer fahren muss, und habe das dann relativ sportlich genommen und bin dann halt zu Energy.

Und dann war es halt so, da gab's irgendwann einen Wechsel in der Geschäftsführung und Programmchef, es wurde alles komplett neu gemacht, und ich hatte mit dem damaligen Produktmanager von uns, der leider vor kurzem verstorben ist, Rainer Moslener, saßen wir 4 Stunden bei meinem Sender, wo ich 5 Sendungen in der Woche gemacht habe, mit einem neuen Geschäftsführer, der sich das alles anhörte und nachher zu mir, das bei Energy, hat er mich gesiezt, das klingt ja ganz interessant, was Sie da so erzählen, dann schreiben Sie mir doch mal ein Konzept, dann denke ich da drüber mal nach. Und ich habe gesagt, Leute, meine Sendung gibt es länger als diesen Sender, da gibt's einen Kopfsponsor, der bezahlt so viel Kohle für den Sender. Ich habe auch da ganz gut verdient, aber der Sender hat vor allen Dingen, das ist ein ganz kleiner Sender, hat richtig verdient. Was ist denn das für eine Aussage? Und da in dieser Zwischenzeit, in diesen 2 Jahren Energy hatte mich damals schon Mattes (unv. #00:10:38.2#), der damals noch bei Radio Hamburg war, mal gesagt, pass mal auf, wieso bist du eigentlich zu Energy gegangen und hast dich bei uns nicht beworben? Und wir sind doch viel größer. Habe ich gesagt, Mattes, ich habe nicht im Traum daran gedacht, dass so ein großer Sender daran Interesse hat. Ich komme von einem ganz kleinen Sender und gehe zu einem kleinen Sender. Und dann hat Mattes mir nur gesagt, wenn du jemals zu einem anderen Sender gehen willst, bitte sprich zuerst mit uns. Und dann sind wir da raus aus diesem komischen vierstündigen Meeting und Rainer guckt mich an und sagt, wenn du bei dem Sender weiterbleibst, dann hast du ja einen Knall. Die respektieren das ja gar nicht, die wissen das gar nicht, die kommen hier neu rein und wolle erstmal alle Leute rasieren, was soll denn das? Dann war es halt so, dass ich dann gesagt habe, ja, Rainer stimmt, und dann habe ich überlegt, ich hatte noch einen Gast, das war Metallica, die waren schon vorher in meiner Sendung, wir kannten uns schon, und dann habe ich gesagt, okay, bei Energy rauszugehen, mit „The Memory Remains“, in 26 Ländern Nummer 1, das ist sowas von Cojones, also mehr geht nicht. Und insofern, und beim Fernsehen ist das so, du wirst halt irgendwann abgesetzt, das gehört dazu. #00:11:35.9#

Nina Sonnenberg: Jetzt sprichst du gerade von Cojones, das ist ein gutes Stichwort, hast du die besonders, weil du reich bist und deswegen sorglos? #00:11:42.8#

Lotto King Karl: Nee, also ich glaube, das darf man auch nicht vermischen. Also es gibt sicherlich im Leben, wenn man, ich habe auch schon mal gar kein Geld gehabt und ganz wenig und so, sicherlich gibt einem Geld in dieser Welt, in der wir leben, in der ja Geld irgendwo so ein Maßstab ist und ein Tauschmittel nach wie vor ist, gibt einem sicherlich die Möglichkeit, auch mal Nein zu sagen, aber ich glaube, es ist auch ganz wichtig und das ist zum Beispiel was, was ich von meinem Vater geerbt habe, Haltung. Dass man einfach sagt, also über eine gewisse Brücke gehe ich und dann nicht mehr weiter. Ich glaube schon, dieser Satz, man muss immer durch jede Wand gehen, wenn man irgendwas glaubt, das ist naiv, weil das kannst du nicht immer, das ist sicherlich richtig, aber es ist schon so, dass Geld allein nicht dazu führt, dass du eine richtige Entscheidung triffst oder dass du dich unabhängig machst. Es hilft dir, na klar, aber du musst ja dann trotzdem noch arbeiten und es ist ja eher das Problem, dass wenn du zu viel Geld hast, dass du irgendwann vielleicht sagst, warum arbeite ich überhaupt noch? Weil ich könnte zum Beispiel auch gut überhaupt nicht mehr arbeiten, also von meinem persönlichen Seelenheil jetzt. #00:12:50.7#

Nina Sonnenberg: Genau. Nee, nee. #00:12:51.3#

Lotto King Karl: Ich mach das wirklich, weil ich das gerne mache. #00:12:52.9#

Nina Sonnenberg: Also du arbeitest nicht mehr für Geld, im besten Fall? #00:12:55.5#

Lotto King Karl: Ich arbeite für Geld, das ist gar nicht die Frage, es ist einfach nur so, ich bin jetzt keiner von diesen Menschen, die sagen, würde ich jeden Tag zu Hause sitzen, würde mir die Decke auf den Kopf fallen. Ich kann mich total gut alleine beschäftigen. Ich war ein aufmüpfiges Kind manchmal und meine Eltern haben mich auch mal in unser damaliges, wir hatten so ein ganz kleines Gäste-Klo, gesperrt, und meine Mutter hat dann so in einer Stunde später ins Schlüsselloch geguckt, was er wohl macht? Und ich habe da einfach dringesessen und Kacheln gezählt oder so. Also ich bin jemand, mit Isolationsfolter kommst du mir nicht bei. #00:13:21.6#

Nina Sonnenberg: Das kann ich mir gerade gar nicht vorstellen bei dir, wenn ich denke so ... #00:13:24.0#

Lotto King Karl: Guantanamo ist für mich, wenn du laut Metallica spielst und Isolation, da brauchst du lange bei mir. Damit knackst du mich nicht. #00:13:30.6#

Nina Sonnenberg: Was hast du denn vor deinem Lottogewinn gemacht, um Geld zu verdienen? #00:13:33.5#

Lotto King Karl: Alles Mögliche. Ich habe alle möglichen Jobs, ich habe auch zwei Ausbildungen gemacht. Ich war auch mal nordischer Offizier bei der Marine, das habe ich gelernt. #00:13:40.2#

Nina Sonnenberg: Beruflich? #00:13:40.7#

Lotto King Karl: Ja, ich war Zeitsoldat, Z-Schwein hieß das früher. #00:13:43.5#

Nina Sonnenberg: Ist ja in den 80ern nicht cool gewesen, ne, da war ja eher ... #00:13:46.1#

Lotto King Karl: Nee. #00:13:46.6#

Nina Sonnenberg: Oder war das so? #00:13:46.7#

Lotto King Karl: Nee, das war, es war so an der Grenze. Es kam darauf an, was du gemacht hast. Also ich ... #00:13:53.1#

Nina Sonnenberg: Aber war das auch finanzielle Entscheidung, Zeitsoldat zu werden? #00:13:56.3#

Lotto King Karl: Ja klar. #00:13:56.4#

Nina Sonnenberg: Weil es ist ja sehr gut bezahlt. #00:13:57.5#

Lotto King Karl: Ja, und damals war es ja so, dass du, wenn du den Urlaub halt gegenrechnest zu dem normalen Wehrdienst, glaube ich nur, ich weiß nicht, dreieinhalb Monate länger machst oder so und bekommst dafür also deutlich mehr Geld. #00:14:08.0#

Nina Sonnenberg: Und wie kam es dann zu Banklehre? Da wird man ja sehr schlecht bezahlt für. #00:14:11.1#

Lotto King Karl: Da wird man sehr schlecht bezahlt, aber ich hatte ja noch ein bisschen Polster. Auch da wollte ich einmal sehen, wie es ist, weil es gab diesen Beruf, es gab dieses Schimpfwort bei der Bundeswehr, umgekehrt, des Zivilversagers, und ich wollte mir das selber nicht ankreiden und habe dann eine Banklehre gemacht, habe dann BWL studiert und dann ist das irgendwann so ausgefranst, da habe ich alle möglichen Jobs gemacht. Und ja, bin dann irgendwann zur Musik gekommen. #00:14:32.8#

Nina Sonnenberg: Ist ganz interessant, weil es klingt fast so, als hättest du dich nie aus, also immer für Interesse für einen Job entschieden? Sage ich mal so, du hast dich immer aus Interesse für einen Job entschieden? #00:14:41.1#

Lotto King Karl: Ja. Naja, also grundsätzlich ja, aber es ist natürlich nicht so, dass jetzt jedes Mal, wenn hier eine Anfrage kommt von der Agentur, dass ich sage, ich muss die Stadt interessant finden, wo wir spielen, sondern wir spielen dann da, weil uns da Leute sehen und hören wollen. #00:14:56.7#

Nina Sonnenberg: Naja, da ist ja auch das Spielen im Vordergrund und nicht, wo du hinfährst. #00:14:59.2#

Lotto King Karl: Ja, ja, klar, nur deswegen ist es nicht so, dass ich jede berufliche oder finanzielle Entscheidung meine, nur die grundlegenden habe ich tatsächlich aus Interesse gemacht. Ja, das stimmt. #00:15:07.5#

Nina Sonnenberg: Hast du auch mal mit was Geld verdient, gerade als Musiker, wo du dir denkst, das gab viel Geld, aber es war furchtbar? Ssowas wie Tankstellen eröffnen oder so schreckliche Dinge? Schmerzensgeld? #00:15:18.0#

Lotto King Karl: Nee, also es gibt Veranstaltungen, die dann unangenehm laufen. Also das passiert ganz selten. Wir haben auch, wir sind auch einmal nicht angetreten, weil der Veranstalter uns das Geld nicht gegeben hat. #00:15:28.8#

Nina Sonnenberg: Naja, das ist natürlich das Unangenehmste. #00:15:30.0#

Lotto King Karl: Und das, ja, wir haben immer den Ruf so, ach, das sind so nette Leute und du musst dann auch irgendwann mal den Tour-Manager auf die Bühne schicken und sagen, passt mal auf, es geht nicht anders. Und vor allen Dingen, sie hatten die Möglichkeit das zu bezahlen. #00:15:39.5#

Nina Sonnenberg: Okay. #00:15:39.9#

Lotto King Karl: So, und es war so eine Vertrauensgeschichte, wir kannten den Agenten, der das vermittelt hat, und seine Mitarbeiterin war da und die haben erzählt, der Veranstalter, ist alles super, Blabla, ist nur heute nicht da. Und da haben wir gesagt, gut, einer muss jetzt bezahlen, wir müssen auch die Leute bezahlen, und wir haben jetzt kein Geld und es war damals so, ich glaube, es ging um 4.000 Mark oder so, wo man dann sagt, dann gehst du halt um zehn vor zwölf an den Geldautomaten und um zehn nach zwölf nochmal, wir fahren dich da auch hin, wir passen auf, dass hier nix passiert, nur genau dieses Geld brauchen wir jetzt heute noch.

Und dann hat die Mitarbeiterin mit der Agentur, die das vermittelt hat, gesprochen und plötzlich traute man dem Veranstalter nicht, dass man das Geld wiederkriegt. Und dann haben wir gesagt, wenn ihr es jetzt an uns auslasst, also dann spielen wir nicht mit, das geht nicht. Also ihr kennt den Veranstalter, wir kennen den gar nicht, wir können ja nicht jeden Veranstalter kennen, dafür gibt's ja Agenturen. Naja, aber deswegen, es gibt sicherlich auch Veranstaltungen, die auch mal unangenehm sind, aber das ist eigentlich relativ selten. Vor allen Dingen ist es ja so, du bist das auch dann irgendwann gewöhnt als Musiker auch mit so rustikalen Umständen umzugehen. Also ich erinnere mich daran, wir sind ja früher auch oft in Discos aufgetreten zu zweit und das Problem ist, dass du dann teilweise einen Backstage-Raum hast, der eigentlich gar kein Backstage-Raum ist. Teilweise unter dem DJ, und da musst du dann 4 Stunden vorher rein, weil sonst kommst du nicht mehr rein, weil alle Leute dich sehen, wenn das ein Überraschungsding ist. Dann sitzt du 4 Stunden in so einer 15 Quadratmeter Butze, und ist jetzt auch sauerstoffmäßig nicht so doll. Und ich weiß noch, da haben wir mehrmals gespielt, war immer toller Laden, das waren unsere ersten Auftritte in der Ölmühle in Lübeck, da gab's ein Backstage, da gab's keine Toilette in der Nähe, aber aus irgendwelchen Gründen floss so ein kleiner Bach, das war so designmäßig durch diesen Backstage, wo man sagt, da darfst du echt stundenlang nichts trinken, weil du guckst immer und denkst, wenn du jetzt das Geplätscher noch hörst, dann ist ja vorbei. Nein, also es gibt, also diese ganz Hardcore-Veranstaltungen, von denen man immer mal so hört, also entweder habe ich es verdrängt, aber glaube ich, weiß ich nicht, also habe ich jetzt nicht sowas vor Augen, wo ich jetzt so ein Erlebnis habe, wo ich sage, da wache ich manchmal nachts schweißnass auf. #00:17:43.6#

Nina Sonnenberg: So ein Möbelhaus vor 20 Leuten. #00:17:45.7#

Lotto King Karl: Nee, wir haben schon in Möbelhäusern gespielt überall. #00:17:47.1#

Nina Sonnenberg: Wirklich auch? #00:17:47.5#

Lotto King Karl: Ja natürlich, ja logo. #00:17:49.2#

Nina Sonnenberg: Schmerzfrei bei sowas? #00:17:49.7#

Lotto King Karl: Absolut, logo. #00:17:51.6#

Nina Sonnenberg: Aber es gibt eine Geldgrenze, oder? Also wenn ich sage, für 300 Euro bei Möbelhaus soundso? #00:17:56.0#

Lotto King Karl: Naja klar, weil wenn du mit acht, neun Leuten kommst, dann kannst du dir überlegen, also ... #00:17:58.7#

Nina Sonnenberg: Gewinn meine ich jetzt. Es gibt doch irgendwo einen Punkt, wo du sagst, ab hier geht's erst los für mich, für Möbelhäuser jetzt? #00:18:03.3#

Lotto King Karl: Nein, es gibt, nein, nein, nein, es gibt einen ganz normalen Preis, oder es gibt verschiedene Preise, aber das wird ja nicht hier ausgehandelt, das mache ich ja nicht, macht ja die Agentur, aber natürlich sprechen wir das vorher einmal ab, dass wir wissen, was wir für Kosten haben und wo unsere Marge ist. Und wir machen auch Sachen mal für weniger Geld, so ist das ja auch nicht.

Wir machen auch Sachen, auch Charity-Geschichten machen wir viel, aber es gibt natürlich so Preise, das einzige, wo ich mich immer zurückgehalten haben, also was ich tatsächlich immer relativ bewusst abgelehnt habe, ist was für Parteien zu machen, weil ich einfach keine Partei jetzt so gut finde, dass ich sage, da stehe ich zu 100 Prozent hinter und da kann ich jetzt sagen, da mache ich das dann auch gerne. Es gibt ja auf der anderen Seite auch so Firmen, bei denen man gerne mal spielt, weil man die Firma so geil findet. Oder wo es einen Bezug dazu gibt. Also wir haben ja zum Beispiel so ein paar Jahre lang sehr eng mit Holsten zusammengearbeitet. Das war natürlich, das war ein Traum, erstens, 2 von 3 Jahren waren die erfolgreichsten Jahre in der Geschichte von Holsten. Das war also für alle Beteiligten super. Und für uns war das auch total super, wir haben das total gerne gemacht. #00:19:02.0#

Nina Sonnenberg: Bekommst du Bier umsonst von denen? #00:19:03.7#

Lotto King Karl: Ich glaube, wenn ich anrufe würde, würde ich umsonst kriegen, aber ich kaufe Bier. #00:19:07.3#

Nina Sonnenberg: Du kaufst Bier? #00:19:07.6#

Lotto King Karl: Ja. #00:19:07.9#

Nina Sonnenberg: Woher hast du einen Unternehmergeist von zu Hause, weil du sagtest, dein Papa hat da so einen. #00:19:12.2#

Lotto King Karl: Nein, ich glaube, das wird jeder kennen, der auch mal gar kein Geld gehabt hat. Dieses, Rechnung nicht bezahlen können und so, das kenne ich auch, klar. Und da musst du eher aufpassen, dass du da nicht so eine Paranoia entwickelst, dass du permanent immer an den Untergang glaubst oder so. Das ist bei mir jedenfalls so. Also deswegen, ich war mir nie für irgendwelche Jobs zu schade und ich habe tatsächlich auch ein paar Sachen, ich zum Beispiel ein paar Sachen im Fernsehen mal abgelehnt, weil ich mir gesagt habe, na also ich glaube an das Konzept nicht oder das gibt es schon oder das ist vielleicht auch dann irgendwann in meinem Alter nicht mehr angemessen oder so, oder das hat für mich keine Zukunft. Aber ich habe auch im Fernsehen hart gelitten, also ich bin nackt über einen Fußballplatz gelaufen für RTL, also das. #00:20:02.4#

Nina Sonnenberg: Und für Geld für hoffentlich? #00:20:03.8#

Lotto King Karl: Und für Geld. Ja. #00:20:04.9#

Nina Sonnenberg: Aber hast du da Ja gesagt, weil es genug, oder hättest du ab einer bestimmten Geldgrenze gesagt, ich ziehe mich nicht aus? #00:20:09.1#

Lotto King Karl: Nein, die Geschichte war einfach so tierisch. #00:20:11.8#

Nina Sonnenberg: Ach so. #00:20:11.9#

Lotto King Karl: Die Geschichte war einfach so tierisch, das war auch für damalige Verhältnisse war das wirklich gutes Geld. Zurück zum Thema, Geld. #00:20:19.3#

Nina Sonnenberg: Zurück Geld. Geld und Fußball, deine große Aufgabe bis vor ganz, ganz kurzem, sagen wir mal Stadionsprecher und Hymnensinger, nee, Rapper, Hymnendarsteller? #00:20:31.4#

Lotto King Karl: Sänger. #00:20:31.5#

Nina Sonnenberg: Sänger. #00:20:32.0#

Lotto King Karl: Nee, ich singe das, das ist ja kein Rap. #00:20:33.7#

Nina Sonnenberg: Hymnensänger. #00:20:34.3#

Lotto King Karl: Hast du es noch nie gehört, oder? #00:20:35.1#

Nina Sonnenberg: Doch, ich habe es schon gehört, heute Abend auf der Zugfahrt habe ich es gehört. Ich finde auch, dass du singen kannst, möchte ich mal sagen.
#00:20:40.1#

Lotto King Karl: Oh, Dankeschön. Vielen Dank an meine Produzenten. #00:20:41.8#

Nina Sonnenberg: Also zumindest, die hast du schon so oft gesungen die Hymne, die musst du singen können, sagen wir mal so. #00:20:44.5#

Lotto King Karl: Ja, ja, das habe ich immer noch. #00:20:45.5#

Nina Sonnenberg: Alles andere wäre erstaunlich. #00:20:46.5#

Lotto King Karl: Ja, ja. #00:20:47.2#

Nina Sonnenberg: Genau. Bis vor kurzem ist es so gewesen. #00:20:49.1#

Lotto King Karl: Ja. #00:20:49.5#

Nina Sonnenberg: Ja, das war eine Niederlage, oder? #00:20:53.7#

Lotto King Karl: Was? #00:20:54.0#

Nina Sonnenberg: Jetzt musst du mir ein bisschen erzählen, das ist jetzt einfach futsch. Eigentlich wollten wir mit dir darüber reden, wie lange noch jetzt? #00:20:59.2#

Lotto King Karl: Ja du, es gab ja nur zwei Möglichkeiten, ich falle irgendwann tot vom Kran oder es ist vorher vorbei. Also ja, das ist halt so. #00:21:05.5#

Nina Sonnenberg: Aber wie gehst du mit solchen Niederlagen um, weil das ist ja auch ein regelmäßiger Verdienst, das ist ja alle zwei Wochen? #00:21:09.8#

Lotto King Karl: Ja, aber ganz ehrlich, also mein großer Fehler war, ich hätte da viel mehr Geld für verlangen sollen. Also was die anderen Kollegen verdienen, die haben das Doppelte und Dreifache verdient, also nicht beim HSV, sondern bei anderen Clubs, und ich habe das eigentlich damals gemacht, also es war so, es hat ja damals den Wechsel geben vom Medienpartner NDR zu Radio Hamburg und von der Marketing Firma More Radio, der Geschäftsführer rief mich morgens um acht an und fragte, sag mal, hier kann sein, dass sich hier was ergibt, wenn es so wäre, wir finden alle, dass du das machen solltest, würdest du Stadionsprecher werden. Und da habe ich gesagt, ja klar. Und dann sagte er, was willst du denn dafür haben? Sage ich, pass auf, machen wir es ganz einfach, ich würde jetzt ganz gern zwei Vorschläge machen und danach klären wir das ab und dann sagst du mir, was du mir bezahlen willst und dann sage ich Ja. Also blöder geht's gar nicht, aus meiner Sicht. Und dann sagt er, okay, ja, was für Vorschläge?

Ich sage, pass auf, ich bin der Meinung, man sollte einen zweiten Moderator dazu holen, weil ich erstens weiß, im Stadion gibt's lange Wege und zum anderen ist es so, ich find's immer ganz gut, wenn du was gut findest, aber auch gerade wenn du Kritik hast, wenn du das zu zweit zum Publikum sagen kannst, weil das den großen Vorteil hat, es klingt nicht so persönlich und so pampig. Zweite Idee, und er war dann schon ganz helle und dann sagt er, okay, was? Ich sage, was ist denn, wenn Pape und ich da „Hamburg, meine Perle“ jedes Mal so live singen vorm Spiel? Ach, super Idee. Was will Pape haben? Ich sage, der Pape nimmt dasselbe wie ich. Das sage ich dir jetzt mal so, weil der kommt nachher in mein Büro und dann quatschen wir drüber. Ja, und dann sagt er, super, ich muss jetzt los, und dann habe ich zwischendurch Marek angerufen, sagt er, klar, mache ich, was gibt's an Geld? Ich sage, ich habe Folgendes gesagt, total doof, und genau so war es. Der hat auch gesagt, ja klar, mach ich. Und das war schon abartig wenig, da kriegt ein Gefahrensprecher deutlich mehr. #00:22:49.6#

Nina Sonnenberg: Aber ihr habt doch sicher nachverhandelt in all den Jahren? #00:22:51.8#

Lotto King Karl: Nein, wir haben dann als es den Wechsel gab wieder zurück zu NDR, als dann Pape und ich geblieben sind und Marek ist ja dann, hat ja dann aufgehört, haben wir schon nochmal gesagt, und die ganze Kiste wird noch mal ein bisschen größer auch, was das ganze Volumen auch an Leuten angeht, da wollen wir schon ein bisschen mehr haben, aber ich bin weit von dem entfernt, was Stefan Lehmann kriegt oder so, weit also Bayern München zum Beispiel. Oder Nobby Dickel oder so, aber die sind auch Angestellte des Clubs. Ich war ja quasi nur freier Mitarbeiter eines Senders beziehungsweise jeweils der Marketingfirma des jeweiligen Senders, zuerst Radio Hamburg und dann NDR. Und sagen wir so, der NDR ist ja auch nicht arm, nur ich habe natürlich im Nachhinein mich geärgert, ich hätte viele tausend Euro mehr haben können, Punkt 1, Punkt 2, da hätte es mir mehr wehgetan, hätte es eine finanzielle Komponente gegeben, auch bei der Frage, wie geht's weiter? Und ich hätte mich selber angreifbar gemacht, weil ich hätte auch von mir selber als Fan immer sagen müssen, meine Güte nochmal, das ist aber auch ganz erträglich, was du da kriegst. Und so ist es so, dafür, dass jetzt auch gerade, als immer wenn es irgendwelche Stressgeschichten gab, ob es nur um den Song gegen oder um andere Sachen ging oder um jetzt aufhören oder nicht aufhören oder so, dann habe ich rund um die Uhr zu tun, da bezahlt mich kein Mensch für. Und so gesehen ist es ein extrem schlecht bezahlter Job gewesen, aber ich habe es gerne gemacht, weil ich das eine tolle Erfahrung finde, weil ich das nach wie vor einen tollen Verein finde, also ich bin Fan des HSV. #00:24:16.9#

Nina Sonnenberg: Gehst du wieder hin jetzt als Fan? #00:24:18.8#

Lotto King Karl: Ja klar, wenn ich Zeit habe, gehe ich hin. Nur man muss eben auch sehen, jetzt ist eine 2. Liga für Montagsspiele und so weiter, das sind ja die Tage nach dem Wochenende, wenn man auch Konzerte hat, bei denen man auch ganz gerne mal ein bisschen Ruhe hat so, aber das ist jetzt für mich keine Scheidung mit Haare ausreißen oder so. #00:24:41.3#

Nina Sonnenberg: Das wäre schade. #00:24:43.0#

Lotto King Karl: Ja, einige haben alles dafür getan, damit es so ist, aber dafür bin ich auch zu altersmilde, dass ich mich darüber nicht mehr so aufregen kann. #00:24:49.7#

Nina Sonnenberg: Sehr gut. Und du überlebst finanziell, das ist ja dann immer noch ... #00:24:53.1#

Lotto King Karl: Ja eben, das ist natürlich die andere Seite. Das heißt, also für mich gab es in keiner Phase der ganzen Situation oder der ganzen Diskussionen, die ja auch schon, über Jahre hinweg gab es ja immer mal wieder so Fragezeichen hinter einigen Sachen. Ich war halt nie unter einem finanziellen Druck, sondern klar, das ist schon okay, dass man dafür Geld kriegt und es ist auch okay, wenn man dann die Rechnung nach einem halben Jahr oder nach einem Jahr stellt und das Geld bekommt, dann sagt man sich, ach guck mal, das ist ja schon mal ein bisschen was, aber wenn man sich das so überlegt, ja, es waren dann im Zweifelsfall auch nicht so viele Spiele, 17 Spiele im Jahr. Wenn du dir überlegst, dass du dafür quasi jeden Tag für einige Leute da mitten auf der Dartscheibe stehst, die allen Frust an dir auslassen, dann ist es schon ein extrem schlecht bezahlter Job. Und deswegen, das hat dann auch diese Situation auch, als wir da drüber geredet haben, wie geht das überhaupt weiter und wer entscheidet hier überhaupt was, konnte ich das auch relativ neutral angehen, mit Herzblut, klar, was den Verein angeht. Nur ich leite nicht diesen Verein, ich war Moderator dort und Sprecher und Sänger in einer Unterhaltungssendung und jetzt gibt's andere ... #00:25:55.1#

Nina Sonnenberg: Und jetzt bist du weiterhin Fan. #00:25:55.4#

Lotto King Karl: Und jetzt wechsele ich zurück auf die andere Seite des Zaunes, mehr ist es ja gar nicht. #00:25:59.1#

Nina Sonnenberg: Zum Abschluss, hast du wirklich viele, viele Millionen im Lotto gewonnen damals? #00:26:03.9#

Lotto King Karl: Natürlich. Wir sitzen doch jetzt hier, oder? Nein, aber was ich interessant finde, das finde ich an deinem Blog interessant und spannend, ich glaube, es wird bei nichts so viel gelogen wie bei Geld oder bei Liebe. #00:26:18.5#

Nina Sonnenberg: Ja, absolut, deswegen wollte ich auch unbedingt diesen Podcast machen. Deswegen würde ich jetzt dich gerne an einen Lügendetektor anschließen, den wir nicht dabei haben zufällig im Handgepäck. #00:26:28.2#

Lotto King Karl: Ich habe dir das erzählt, dass ich bei der Bundeswehr eine ziemlich umfangreiche Ausbildung gemacht habe, ne. #00:26:30.7#

Nina Sonnenberg: Ja. Verstehe. Also sagen wir so, du bist zu Geld ... #00:26:34.7#

Lotto King Karl: Ich esse dann einen Snack dabei. #00:26:34.7#

Nina Sonnenberg: gekommen. #00:26:36.7#

Lotto King Karl: Ja, legal. Ja. #00:26:37.6#

Nina Sonnenberg: Legal zu Geld gekommen. Na, so ein Lotto-Gewinn wäre ja gar nicht schlecht gewesen, aber ein bisschen was hast du gewonnen? #00:26:42.3#

Lotto King Karl: Ist gut, ja ist gut. #00:26:42.9#

Nina Sonnenberg: Das könntest du sagen. #00:26:43.2#

Lotto King Karl: Nein, Lotto-Gewinn kann ich jedem nur empfehlen, das ist sehr gut, aber ich habe den Weg ja auch schon damals, auch da schon früh freigemacht für jüngere. #00:26:51.1#

Nina Sonnenberg: Fürs Lotto gewinnen? #00:26:51.8#

Lotto King Karl: Ja genau. #00:26:52.9#

Nina Sonnenberg: Dass auch jüngere mal gewinnen dürfen jetzt. #00:26:53.7#

Lotto King Karl: Die können, ja genau. #00:26:54.3#

Nina Sonnenberg: Das finde ich sehr fair von dir, dass auch nach dir noch Leute im Lotto gewinnen dürfen. #00:26:57.6#

Lotto King Karl: Ja, finde ich auch. Sorry, wenn das jetzt aus München kommt, aber nicht wie Bayern München, wenn einer immer alles gewinnt, ist ja auch doof. Stell dir mal vor, es würde immer derselbe im Lotto gewinnen, das ist doch auch blöd, oder? #00:27:06.5#

Nina Sonnenberg: Das wäre hart, und vor allen Dingen sind die Euro Jackpot und alles, was es gibt, das ist noch utopischer. Spielst du jetzt noch Lotto? #00:27:10.6#

Lotto King Karl: Nee. #00:27:11.1#

Nina Sonnenberg: Du hast ja schon mal gewonnen. #00:27:12.1#

Lotto King Karl: Ja, ich habe mich aus der aktiven Spielerszene im Lotto zurückgezogen. Ich spiele nur noch FIFA Soccer. #00:27:17.8#

Nina Sonnenberg: Man darf auch nur einmal gewinnen, glaube ich, oder? #00:27:20.3#

Lotto King Karl: Nein. #00:27:20.8#

Nina Sonnenberg: Du darfs oft gewinnen? #00:27:21.3#

Lotto King Karl: Du darfst so oft gewinnen wie du willst. Du bist, da hast du echt so ein Bild an jeder Lottoannahmestelle, und da eine Kamera und Bildschirm ... #00:27:27.5#

Nina Sonnenberg: Du hast Hausverbot. #00:27:27.9#

Lotto King Karl: die natürlich nie an ist, wenn du es nicht anstellst, macht es so ein Blitzlichtfoto von dir und in dem Moment stürzt sein Server ab. Nein, nein, so ist es nicht. Du darfst so oft im Lotto gewinnen wie du magst. #00:27:37.8#

Nina Sonnenberg: Sehr gut. Ich danke dir, Lotto King Karl. #00:27:40.2#

Lotto King Karl: Sehr gerne. #00:27:40.3#